

### **Angebot**

Auch Kaufangebot, Offerte. Im wirtschaftlichen Sinn ist die Gesamtheit aller Güter (Waren und Dienstleistungen) gemeint, die auf den Markt kommen und zum Erwerb angeboten werden. Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Wenn die angebotene Menge steigt und die Nachfrage gleich bleibt, sinkt dieser. Ist die Nachfrage aber größer als das verfügbare Angebot, steigt der Preis. Ein Sonderangebot wiederum ist ein auf einen bestimmten, meist kurzen Zeitraum beschränktes Angebot einer Ware zu einem (tieferen) Sonderpreis.

### **Arbeitsbedingungen**

Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen, unter denen Arbeit vollzogen wird. Diese haben Folgen und Konsequenzen, die sich auf die arbeitenden Menschen, ihr Verhalten und ihre Leistungsfähigkeit (Arbeitsergebnisse) auswirken. Im Allgemeinen werden technische (zum Beispiel Computernutzung), organisatorische (Arbeitstempo, Arbeitszeit), psychisch-soziale (Mobbing, sexuelle Belästigung etc.) und materiell-finanzielle Arbeitsbedingungen (Entlohnung) unterschieden.

### **Arbeitsschutz**

Gesamtheit der Normen und Maßnahmen, die dazu dienen, die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vor eventuellen Unfällen und Gefährdungen am Arbeitsplatz zu schützen.

### **Arbeitsvertrag**

Ein Vertrag, der zwischen Arbeitgeber/in und Arbeitnehmer/in bzw. Angestelltem und Unternehmen geschlossen wird. Wesentliche Inhalte sind zum Beispiel die Arbeitszeiten, die Inhalte der Arbeit bzw. die Tätigkeit, ob der Arbeitsvertrag befristet oder unbefristet gilt, das Gehalt (die Bruttovergütung), die Kündigungsfrist, die Überstundenregelung, die Urlaubstage und die Regelungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz.

### **Argument**

Aussage, die für oder gegen etwas spricht, auch Rechtfertigungsgrund. Argumente können Gesprächspartner von der Wahrheit oder Falschheit einer Behauptung überzeugen. Sie sind ein wesentliches Mittel im Bereich der Wissenschaft, der Kritik, der Diskussion und des Dialogs.

### **Armut**

Auf der Welt gibt es über eine Milliarde Menschen, die auf der Straße leben, nicht genug zu essen haben, kaum Kleidung besitzen und oft nicht zur Schule gehen können. Diese Leute leben in sogenannter „absoluter Armut“. Wer davon betroffen ist, kann pro Tag nur etwas mehr als einen US-Dollar ausgeben.

„Relative Armut“ dagegen findet sich in sogenannten Wohlstandsgesellschaften, in denen es eine arme „Unterschicht“ gibt. Als relativ arm gilt, wer weniger als die Hälfte des Durchschnittseinkommens verdient. Das betrifft in Deutschland und seinen Nachbarländern vor allem alte Menschen, alleinerziehende Frauen und Kinder. Häufige Ursachen für absolute oder relative Armut sind Arbeitslosigkeit, fehlende Ausbildung und Krankheit, aber auch Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und lange Dürrezeiten oder Kriege. Auch in Deutschland gibt es Menschen, die nicht jeden Tag ausreichend zu essen haben und nur wenig besitzen. Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II sollen helfen, die schlimmsten Auswirkungen dieser Armut zu mildern.

### **Außenhandel**

Der Außenhandel meint die staatlichen Grenzen überschreitende Handelsbeziehungen. Das umfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland, das heißt den Import und Export aller Waren sowie des elektrischen Stroms.

### **Baumwolle**

Von einem Malvengewächs mit walnussgroßen Kapsel Früchten gewonnene Samenfasern, die zu Baumwollgarn versponnen werden. Aus dem Garn werden viele Textilien hergestellt, zum Beispiel Hosen, Blusen, Hemden, Decken und T-Shirts.

### **Baumwollplantage**

Baumwolle gehört zu den wichtigsten Naturprodukten. Ihre Herstellungskette umspannt die ganze Welt. Anbau und Verarbeitung haben jedoch eine große Abhängigkeit zwischen den Industrieländern und Entwicklungsländern geschaffen. In zahlreichen Entwicklungsländern arbeiten viele Menschen (Erwachsene und Kinder) auf Baumwollplantagen für kein bzw. ein sehr niedriges Gehalt. Während sich viele hierzulande damit günstig kleiden, bringen die Baumwollbauern in den Entwicklungsländern kaum das notwendige Geld für Wasser und Dünger auf.

### **Beschäftigte**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Angestellte eines Unternehmens (Belegschaft) oder (Dienstleistungs-)Betriebs.

### **Bewässerung**

Versorgung von landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen mit Wasser, um das Wachstum von Pflanzen bei fehlendem Bodenwasservorrat oder geringer Niederschlagsmenge zu ermöglichen bzw. zu fördern.

### **Bildung**

Mit diesem Begriff wird im Allgemeinen das gesamte Wissen eines Menschen bezeichnet, aber auch der Weg, wie dieses Wissen erworben wird. Das kann durch eine Ausbildung in der Schule geschehen oder auch durch die Lehre in der Universität. Der moderne, ganzheitliche Bildungsbegriff steht für den lebenslangen Entwicklungsprozess des Menschen, seine geistigen, kulturellen und lebenspraktischen Fähigkeiten sowie persönliche und soziale Kompetenzen zu erweitern.

### **Bildungschancen**

Die Möglichkeit von Personen oder Personengruppen, am Bildungssystem teilzunehmen und Bildung zu erlangen. Die Bildungschancen sind nicht für alle Menschen gleich. Für Beschränkungen wird in westlichen Industrienationen häufig die Zugehörigkeit zu einem bestimmten sozialen Milieu verantwortlich gemacht. In anderen Staaten oder Gesellschaftssystemen kann der Hauptgrund auch die Zugehörigkeit zu einer Religion, Rasse oder einem Geschlecht sein.

### **Bleichen**

Aufhellen, die Farbe entziehen. Dieses Verfahren wird vor allem in der Textilindustrie eingesetzt, um Stoffe heller zu machen.

### **Diskriminierung**

Der Begriff stammt aus dem Lateinischen und bedeutet wörtlich „Unterscheidung“. Wenn Personen oder Gruppen benachteiligt, verächtlich gemacht oder herabgesetzt werden, weil sie zum Beispiel eine andere Hautfarbe haben oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören, werden sie diskriminiert. Die Gründe für die Herabsetzung durch andere können sehr unterschiedlich sein, oft spielen Vorurteile eine Rolle. Es gibt aber auch Diskriminierung aufgrund des Geschlechts. So erhalten Frauen im Berufsleben häufig weniger Gehalt oder Lohn als ihre männlichen Kollegen, obwohl sie die gleiche Tätigkeit ausüben. Diese Frauen werden ungleich behandelt, diskriminiert.

### **Dünger**

Natürliches oder künstliches Mittel, das dem Boden und den darauf wachsenden Pflanzen zur Erhöhung der Fruchtbarkeit zugeführt wird.

### **Dürre**

Große Trockenheit, die durch geringen oder gar keinen Niederschlag (Regen) entsteht. Ein dürrer Boden ist ein sehr trockener, ausgedorrter Boden.

### **Einkommen**

Das Einkommen setzt sich aus den materiellen Leistungen zusammen, die einer Person, einem Haushalt oder einer Organisation (zum Beispiel Unternehmen) innerhalb eines bestimmten Zeitraums (täglich, monatlich, jährlich) zufließen. Meist wird so das Geldeinkommen eines Arbeitnehmers bezeichnet.

### **Entwicklungshilfe**

Ein weit gefasster Begriff für verschiedene Formen der Unterstützung und Förderung der Entwicklungsländer durch private und staatliche, nationale und internationale Organisationen der Industrieländer. Dazu gehören a) technische Hilfe und Zusammenarbeit (Beratung, Bildung etc.), b) Güterhilfe (Investitionsgüter, Nahrung etc.), c) Kapitalhilfe (etwa Kredite) und d) handelspolitische Zusammenarbeit (Stabilisierung von Preisen, Abbau von Zöllen etc.). Sie ist meist mit bestimmten (politischen) Auflagen verbunden und hat generell das Ziel, die begünstigten Länder in die Lage zu versetzen, auf lange Sicht auf Entwicklungshilfe verzichten zu können (Hilfe zur Selbsthilfe).

### **Entwicklungsland**

Im Vergleich zu Industrieländern wirtschaftlich, sozial und politisch wenig entwickeltes Land. Die wichtigsten sozialen Konsequenzen dieses Rückstands sind meist ein hoher Grad an Analphabetismus, Arbeitslosigkeit, Armut, Kindersterblichkeit und Unterernährung. Die Gesundheitsversorgung ist schlecht, Pro-Kopf-Einkommen und Lebenserwartung niedrig. Ein solcher Zustand hängt mit vielen Faktoren zusammen, darunter auch die Einstellung der Industrieländer, die von der Armut und dem Rückstand anderer Länder profitieren. Gelegentlich wird die Bezeichnung „Entwicklungsland“ für unangemessen gehalten. Zum einen werde eine Entwicklung der so bezeichneten Länder behauptet, die gar nicht stattfindet, zum anderen mit wirtschaftlicher Kraft gleichgesetzt. Synonyme sind Begriffe wie „Dritte Welt“ oder „Vierte Welt“, die aber auch umstritten sind.

### **Ernährung**

Äußere Zufuhr von Nährstoffen jeglicher Art, die ein Lebewesen für die Erhaltung der Körperfunktionen (Wachstum, Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge und Fortpflanzung) benötigt. Unter den Begriff „Ernährung“ fällt sowohl die Aufnahme von organischen als auch von anorganischen Stoffen. Die Nährstoffe können fest oder flüssig sein.

### **Ernteausfall**

Verlust, Einbuße einer Ernte. Also keine Fruchterträge, zum Beispiel durch extreme Wetterverhältnisse (große Trockenheit oder Überschwemmungen).

### **Erzeuger**

Produzenten bzw. Hersteller eines Produkts.

### **Ethik**

Philosophische Disziplin oder Lehre, die das moralische bzw. sittliche Verhalten des Menschen zum Gegenstand hat. Auch die Gesamtheit sittlicher Normen und Maximen, die einer verantwortungsbewussten Einstellung zugrunde liegen.

### **Faires Wirtschaften / Fairer Handel**

Englisch „fair trade“. Unternehmen, die gerecht wirtschaften, halten soziale Standards bei Arbeits- und Lebensbedingungen ein und garantieren gewisse (Arbeitnehmer-)Rechte. Sie dulden keine Kinder- oder Zwangsarbeit, bieten Arbeitsverträge mit ausreichender Bezahlung (Mindestlohngrenzen) und gleiche Entlohnung von Männern und Frauen. Ebenso müssen Umwelt- und Klimaschutzgesetze eingehalten und nachhaltig produziert werden. Der Begriff „fair trade“ steht für den Handel mit Dritte-Welt-Produkten zu Bedingungen, die auch aus Sicht der Produzentinnen und Produzenten als fair und angemessen anzusehen sind.

### **Färben**

Mithilfe von Farbstoffen farbig, bunt machen, bestimmten Produkte (meist Textilien) die gewünschte Farbe verleihen.

### **Finanzorganisation**

Abwicklung von finanziellen Belangen in Unternehmen. Aufgaben solcher Finanzabteilungen sind die Verwaltung von Geldern, Rechnungswesen, teilweise auch Organisation und allgemeine Verwaltung. Große Unternehmungen haben häufig eine reine Finanzabteilung, die den reibungslosen Finanzverkehr organisiert, die Liquidität sichert und freie Mittel anlegt.

### **Freier Markt**

Begriff aus der sogenannten freien Marktwirtschaft. Bei dieser Wirtschaftsform nimmt der Staat kaum Einfluss auf das Wirtschaftsgeschehen, sondern schafft lediglich dessen gesetzliche Rahmenbedingungen. Die Preisbildung richtet sich nach Angebot und Nachfrage, die Produktionsmittel sind in Privateigentum, und wichtigstes Ziel des Wirtschaftens ist die Gewinnmaximierung.

### **Geschäftsmodell**

Konzept unternehmerischen Handelns, das modellhaft beschreibt, wie ein Unternehmen Kunden gewinnen und den Ertrag der getätigten Geschäfte sichern kann.

### **Gesundheitsschutz**

Reihe von Maßnahmen, um die menschliche Gesundheit zu schützen. In der Arbeitswelt zum Beispiel die Vermeidung von Arbeitsunfällen und die Verringerung ihrer Folgen (durch den möglichst weitgehenden Ausschluss von Gefahren, zusätzliche Schutzmaßnahmen wie eine persönliche Schutzausrüstung). Aber auch Mutterschutz und Jugendschutz sind wichtige gesundheitsfördernde Maßnahmen bei der Arbeit.

### **Gesundheitsversorgung**

Versorgung mit medizinischen Leistungen, die dazu dienen, die menschliche Gesundheit aufrechtzuerhalten und von Erkrankungen zu heilen.

### **Globale Arbeitsbedingungen**

Arbeitsbedingungen weltweit, die aber je nach Land und Wirtschaftsordnung unterschiedlich ausgestaltet sind.

### **Globales Wirtschaften**

Wirtschaftspraxis weltweit. Seit auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Jahre 1992 in Rio der Begriff „nachhaltige Entwicklung“ für ein globales und nationales Wirtschaften formuliert wurde, wird ökologischem und sozialem wirtschaftlichen Handeln immer mehr Bedeutung beigemessen.

### **Globalisierung**

Der Begriff leitet sich von dem lateinischen Wort „globus“ ab, der mit (Erd-)Kugel übersetzt werden kann. Der Prozess der Globalisierung beschreibt die weltweite strategische Ausrichtung von internationalen Wirtschaftsunternehmen, aber auch die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Staaten. Im allgemeinen Sinn kann unter Globalisierung der Austausch der Menschen in vielen Bereichen der Gesellschaft verstanden werden – in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Technik und Umwelt. In erster Linie ist die Ausbildung eines Weltmarkts ohne Handelsschranken und die grenzenlose Mobilität von Kapital (also Geld, Werkzeuge oder Fabriken) gemeint. Kritische Stimmen thematisieren immer wieder Missstände und Ungerechtigkeiten im Welthandel. Vor allem in den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Kultur werden die negativen Folgen der Globalisierung deutlich.

### **Großkonzerne**

Großkonzerne sind ein oder mehrere abhängige Unternehmen, unter der einheitlichen Leitung des herrschenden Unternehmens zusammengefasst, so bilden sie einen Konzern. Die einzelnen Unternehmen sind Konzernunternehmen. Ein Großkonzern hat eine große wirtschaftliche Bedeutung und einen hohen Bekanntheitsgrad.

### **Grundbedürfnisse**

Auch Existenzbedürfnisse. Bedürfnisse, die befriedigt werden müssen, um das menschliche Überleben zu sichern. Dazu zählen beispielsweise Ernährung, Unterkunft und Bekleidung, aber auch lebenswichtige Dienstleistungen wie die Aufbereitung von Trinkwasser, sanitäre Einrichtungen, Transportmittel, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen. Die OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) unterscheidet zwischen natürlichen – zum Beispiel Nahrung und Schlaf – und sozialen Bedürfnissen nach Gesundheit, Bildung und Qualität des Arbeitslebens.

### **Gütesiegel**

Im Zusammenhang mit Textilien kennzeichnen verschiedene Gütesiegel vor allem ökologisch unbedenkliche und fair gehandelte Kleidung. In der Modeindustrie zählen Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung immer mehr: geringe Umweltbelastung, Arbeitssicherheit und soziale Standards sind Kriterien für die Vergabe der Siegel.

### **Handelshemmnis**

Einschränkung des internationalen Freihandels durch Zölle und Sanktionen, aber auch durch unterschiedliche Rechts- und Wirtschaftsordnungen. Die Beseitigung von Zöllen und Mengenbeschränkungen im Warenverkehr der EU-Mitgliedstaaten war ein wichtiger Schritt zum Europäischen Binnenmarkt.

### **Hochwasser**

Sehr hoher, bedrohlicher Wasserstand eines Flusses, eines Sees oder des Meeres. Der Wasserstand liegt deutlich über dem Pegelstand des Mittelwassers. Gegenstück dazu ist das Niedrigwasser. Bei den Begriffen ist zwischen Meeren und Fließgewässern zu unterscheiden: In Meeren und Gewässern mit merklichen Gezeiten bezeichnet Hochwasser den periodischen Eintritt des höchsten Wasserstands nach Eintreten der Flut und vor dem Übergang zur Ebbe. Hoch- und Niedrigwasser wechseln sich durchschnittlich alle sechs bis sechseinhalb Stunden ab, verursacht durch die Anziehungskraft der Sonne und vor allem des Mondes.

### **Humanismus**

Dieser Begriff leitet sich vom lateinischen Begriff „humanitas“, übersetzt Menschlichkeit, ab. Allgemein bezeichnet man mit Humanismus eine Geisteshaltung oder Einstellung, die von der Achtung der Würde jedes einzelnen Menschen geprägt ist. Der Humanismus war außerdem eine kulturelle Strömung des 14. und 15. Jahrhunderts, die ihren Ursprung in Italien hatte und sich in vielen Ländern Westeuropas ausbreitete. Die Werke der griechischen und lateinischen Philosophen waren die Grundlage ihrer Einstellung: Der Mensch sollte allseitig gebildet und eine unabhängige Persönlichkeit sein.

### **Hungerlohn**

Sehr niedriger Lohn, der nicht zum Leben reicht.

### **Hungertod**

Tod durch Unterernährung; aufgrund sehr großen Nahrungsmangels sterben.

### **Industrieländer**

Siehe Industrienationen.

### **Industrienationen**

Industrienationen zeichnen sich durch folgende Merkmale aus: die verarbeitende Industrie ist von großer Bedeutung, das technologische Niveau, die Effizienz des Wirtschaftssystems und das Pro-Kopf-Einkommen sind hoch. Obwohl der Dienstleistungssektor in vielen der klassischen Industrieländer eine zunehmende Rolle spielt, werden diese auch weiterhin als Industrienationen bezeichnet. Bedeutende Industriestaaten sind beispielsweise die USA, China, Japan, Deutschland und Großbritannien.

### **Internationaler Konzern**

Zusammenschluss von Unternehmen zu einer wirtschaftlichen Einheit mit gemeinsamer Leitung und Verwaltung, bei dem die jeweilige rechtliche Selbstständigkeit nicht aufgegeben wird. Internationale Konzerne agieren über ihre Ländergrenzen hinweg weltweit.

### **Internationaler Währungsfonds (IWF)**

Der Internationale Währungsfonds (IWF, englisch: International Monetary Fund, IMF) wurde 1944 im Rahmen der Währungs- und Finanzkonferenz der Vereinten Nationen (UN) in Bretton Woods (USA) zusammen mit der Weltbank gegründet. Der IWF ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen in Washington mit derzeit 189 (Stand 2016) Mitgliedstaaten. Die wichtigste Aufgabe besteht in der Förderung des Welthandels auf der Grundlage zwischenstaatlicher Kooperation, die Aufgaben sind unter anderen: Zusammenarbeit in Währungsfragen mit dem Ziel weltweit stabiler Währungsbeziehungen, Förderung eines ausgewogenen Welthandels, Beseitigung von Devisen- und anderen Handelsbeschränkungen und die Gewährung von Krediten bei negativer Zahlungsbilanz.

### **Kaffeebohne**

Bohnenförmige bzw. rundliche Frucht des Kaffeestrauchs, die geröstet und gemahlen zur Herstellung von Kaffee verwendet wird.

### **Käufer/innen**

Konsumentinnen und Konsumenten. Personen, die Waren oder Dienstleistungen käuflich erwerben.

### **Kinderarbeit**

Jedes Kind hat gemäß den UN-Kinderrechtskonventionen das Recht zu spielen, zur Schule zu gehen, eine Ausbildung zu machen und sich zu erholen. Dennoch gibt es weltweit laut Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über 168 Millionen Kinderarbeiter im Alter zwischen 5 und 14 Jahren, das ist etwa jedes sechste Kind. Aber nicht jede Form von Kinderarbeit wird als ausbeuterisch bezeichnet. Zu den schlimmsten Formen ausbeuterischer Kinderarbeit zählen nach einer international anerkannten Definition der IAO unter anderem:

- Sklaverei und Schuldknechtschaft und alle Formen der Zwangsarbeit
- Kinderprostitution und -pornographie
- der Einsatz von Kindern als Soldaten
- illegale Tätigkeiten, wie zum Beispiel Drogenschmuggel
- Arbeit, die die Gesundheit, die Sicherheit oder die Sittlichkeit gefährdet, also zum Beispiel Arbeit in Steinbrüchen, das Tragen schwerer Lasten oder sehr lange Arbeitszeiten und Nachtarbeit

Die UN-Kinderrechtskonvention verbietet diese Arten von Arbeit.

### **Kleiderspende**

Abgabe von getragener, aber gut erhaltener Kleidung, die durch einen gemeinnützigen Verein oder gewerbliche Sammler verteilt oder verwertet wird.



### **Kleidung**

Als Kleidung (auch Bekleidung) wird in einem umfassenden Sinn die Gesamtheit aller Materialien bezeichnet, die als künstliche Hülle den Körper des Menschen mehr oder weniger eng anliegend umgibt (Gegensatz: Nacktheit). Kleidung dient dem Schutz vor belastenden Umwelteinflüssen und/oder Gefahren in der Arbeitsumgebung. Sie hat sich in Übereinstimmung mit den klimatischen, individuellen und modischen Bedürfnissen des Menschen kultur- und zeitabhängig sehr unterschiedlich entwickelt.

### **Klima**

Die Gesamtheit der Wetter- oder Witterungsereignisse für ein bestimmtes Gebiet bezeichnen wir als Klima. Wetter ist ein kurzfristiges Ereignis (zum Beispiel Schneefall, Regen oder ein Gewitter), das Klima muss man über einen längeren Zeitraum beobachten, um es beschreiben zu können.

### **Klimaschutz**

Gesamtheit der Maßnahmen zur Vermeidung unerwünschter Klimaänderungen, beispielsweise einer durch den Menschen verursachten globalen Erwärmung, die deren mögliche Folgen abmildern oder verhindern sollen. Die Erderwärmung ist aus Sicht vieler Forscher bereits nicht mehr völlig zu stoppen, sondern nur noch abzumildern und zu begrenzen. Einen gefährlichen Klimawandel zu verhindern gilt als eine der größten Herausforderungen der menschlichen Zivilisation. Dazu sollen weltweit konkrete Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden: Kohle, Öl und Gas müssen durch erneuerbare Energien und Energieeffizienz ersetzt, die ärmsten Staaten sollen dabei durch eine Klimafinanzierung unterstützt werden.

### **Konsumgut**

Für den menschlichen Verbrauch bestimmte Waren oder Sachgüter, die nicht als Produktionsmittel eingesetzt werden. Unterschieden wird in über einen längeren Zeitraum nutzbare Gebrauchsgüter (zum Beispiel Wohnungseinrichtung, Fahrzeug oder Bekleidung) und Verbrauchsgüter, die durch den Konsum vernichtet werden (Lebensmittel, Körperpflegeprodukte).

### **Krankenversicherung**

Die Krankenversicherung ist eine sogenannte Pflichtversicherung und dient der sozialen Absicherung im Krankheitsfall. Neben der Renten- und der Arbeitslosenversicherung ist sie die dritte Säule der Sozialversicherung. In der gesetzlichen Krankenversicherung sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende, Arbeitslose, Rentnerinnen und Rentner sowie Studierende pflichtversichert. Sie deckt die Kosten für die ärztliche und medikamentöse Behandlung ab, die aufgrund von Krankheit, Verletzung oder Mutterschaft entstehen. Neben der gesetzlichen Krankenversicherung gibt es auch private Krankenversicherungen, die individuelle Ansprüche befriedigen, zum Beispiel nach besserer Krankenhausunterbringung und privatärztlicher Behandlung. Die meisten Menschen (circa 90 Prozent der Bevölkerung) sind gesetzlich krankenversichert.

### **Kredit**

Unter diesem Begriff wird im Allgemeinen die Übereignung von Bar- oder Buchgeld bzw. Sachwerten vom Kreditgeber an einen Kreditnehmer verstanden. Dieser verpflichtet sich zu einer zukünftigen Rückzahlung, in der Regel mit Zinsen.

### **Landwirtschaft**

Planmäßiges Betreiben von Ackerbau und Viehhaltung, um tierische und pflanzliche Produkte herzustellen.

### **Lebensbedingungen**

Unter diesem Begriff wird die alltägliche Umwelt von Lebewesen verstanden, in der sie existieren. Menschliche Lebensbedingungen resultieren vor allem aus sozialen und ökonomischen Umständen sowie der physikalischen Umwelt.

### **Lebensmittel**

Nahrungsmittel. Stoffe pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, die der Mensch im rohen, zubereiteten oder verarbeiteten Zustand zu sich nimmt, um sich zu ernähren.

### **Liberalisierung**

Unter diesem Begriff wird der Abbau staatlicher oder gesellschaftlicher Eingriffe und Vorschriften verstanden. Liberalisierung im wirtschaftlichen Kontext wurde nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aufgegriffen. Anfangs bedeutete dies lediglich den Abbau von mengenmäßigen Handelsbeschränkungen – vor allem im damaligen Raum der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Heute steht der Begriff allgemein für die Beschneidung des staatlichen Einflusses, Deregulierung und Privatisierung – beispielsweise für die Freigabe der Energiemärkte oder des Telekommunikationsmarkts.

### **Marke**

Eine Marke soll als Zeichen die Waren und Dienstleistungen eines Unternehmens von denen eines anderen Unternehmens unverwechselbar unterscheiden. Marken können Wörter einschließlich Personennamen, Abbildungen, Buchstaben, Zahlen, Hörzeichen, die Form einer Ware (zum Beispiel Colaflasche) oder ihrer Verpackung sein. Mit der Eintragung der Marke in das vom Deutschen Patent- und Markenamt geführte Register erwirbt der Markeninhaber das alleinige Recht, die Marke für geschützte Waren und Dienstleistungen zu nutzen.

### **Menschenrecht**

Rechte, die allen Menschen unterschiedslos zustehen. Menschenrechte sind unter anderem der Gleichheitsgrundsatz, die Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit sowie die Meinungs- und Pressefreiheit. Viele Staaten haben die allgemeinen Menschenrechte als „Grundrechte“ in ihre eigene Verfassung aufgenommen (zum Beispiel im deutschen Grundgesetz), die vor Gericht eingeklagt werden können.

### **Mindestlohn**

Niedrigster (gesetzlich zulässiger) Lohn, der die Untergrenze eines bestimmten Betrags nicht unterschreiten darf, um die Lebensgrundlage der Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer zu sichern. In vielen europäischen Ländern (zum Beispiel in Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Belgien und den Niederlanden) gibt es eine gesetzlich festgelegte Lohnuntergrenze.

### **Multinationale Konzerne**

Wirtschaftsunternehmen, die in mehreren Staaten produzieren und Handel treiben. Wegen ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung (Arbeitsplätze, Forschung und Entwicklung, Auftragsvergabe an Zulieferunternehmen) haben multinationale Konzerne großen politischen Einfluss.

### **Nachfrage**

Kaufbereitschaft bzw. Streben von Konsumentinnen und Konsumenten, Waren zu erwerben und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Die Nachfrage privater Haushalte wird von verschiedenen Kriterien wie dem Güternutzen, dem Haushaltseinkommen und den Warenpreisen beeinflusst. Angebot und Nachfrage bestimmen in einer Marktwirtschaft den Preis von Waren und Dienstleistungen. Je niedriger der Preis liegt, desto höher ist in der Regel die Nachfrage und umgekehrt. Die Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten ist für den Umsatz eines (Handels-)Unternehmens wesentlich.

### **Nahrungsmittel**

Der menschlichen Ernährung dienender, roh oder zubereitet essbarer Stoff. Dieser Begriff bezeichnet den Teil der Lebensmittel, der – anders als Genussmittel – vorwiegend der lebenserhaltenden Ernährung dient. Zu den Grundnahrungsmitteln zählen zum Beispiel Reis, Kartoffeln und Brot, aber auch Fisch, Fleisch, Milch und Eier.

### **Norm**

Dieser Begriff (von lateinisch „norma“, übersetzt Winkelmaß, im übertragenen Sinn auch Richtschnur, Maßstab, Regel, Vorschrift) steht unter anderem für eine anerkannte Regel der Technik (Normung), eine Werteordnung innerhalb einer Gesellschaft (soziale Norm), ethische Werte und Maßstäbe (normative Ethik) oder für eine rechtliche Vorschrift (Rechtsnorm).

### **Ökonomie**

Das wirtschaftliche System eines Landes oder der wirtschaftliche Verbrauch von Waren und Geld. Außerdem kann dieser Begriff die Lehre der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten bezeichnen.

### **Plantagenbesitzer**

Inhaber einer Plantage. Plantage („Anpflanzung“) kommt von dem lateinischen Verb „plantare“, anpflanzen. Meist hat sich ihr Besitzer auf die Erzeugung eines Produkts für den Weltmarkt spezialisiert (zum Beispiel Kakao, Baumwolle).

### **Preisdruck**

Wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt, entsteht Preisdruck, das heißt, der (niedrige) Preis der Ware bestimmt die Kaufentscheidung. Die Anbieter, die die Ware nicht zu diesen Preisen herstellen können, werden diese nicht verkaufen und auf Dauer vom Markt verdrängt. Druck auf die Preise wird also auch zur Schwächung der Konkurrenz erzeugt.

### **Preis**

Im wirtschaftlichen Sinn in Geldeinheiten ausgedrückter Tauschwert eines Gutes. In der Regel ist dies der zu zahlende Betrag (Geldwert) beim Erwerb einer Ware oder Dienstleistung. Wenn sich Anbieter und Nachfrager im Verhandlungsprozess auf einen bestimmten Wert einigen und einen Kaufvertrag schließen, entsteht durch den ausgehandelten Betrag der realisierte (Geld-)Preis.

### **Privatisierung**

Veräußerung und Umwandlung öffentlichen Vermögens in Privateigentum. Jeder Staat besitzt Vermögen, das sogenannte öffentliche Vermögen. Das können Grundstücke, Industrieanlagen, Verkehrswege und Transportmittel, aber auch Goldbarren und Aktien sein. Verkauft ein Staat Teile seines Vermögens an private Firmen, so geht dieses Staatseigentum in Privatbesitz über. Dieser Vorgang nennt sich Privatisierung. Dahinter steht die (wirtschaftsliberale) Überzeugung, dass der öffentliche Sektor zugunsten der privaten Wirtschaft zurückgedrängt werden müsse, um zum Beispiel Staatsschulden zu verringern.

### **Produktionsbedingungen**

Bedingungen, unter denen eine Ware produziert wird.

### **Produktionsgut**

In der Volkswirtschaftslehre werden Güter als Dienstleistungen und Waren definiert, die die Bedürfnisse von Menschen befriedigen. Waren werden nochmals grob in Konsum- und Produktionsgüter unterteilt. Das Produktionsgut ist ein materielles Gut, das zur Herstellung von Waren, beispielsweise auch Konsumgütern, benötigt wird.

### **Produktionsstandard**

Dieser Begriff kann als Ergebnis eines Prozesses gesehen werden, an dessen Ende bestimmte Produktmerkmale allgemein (von Nachfragern und Anbietern) akzeptiert werden. Dazu können auch faire Arbeitsbedingungen an unterschiedlichen Produktionsstandorten und ökologische Nachhaltigkeitskriterien gezählt werden. Standards kommen meist auf der Basis rechtlicher Vereinbarungen zustande, die in der Regel durch nationale, regionale oder internationale Gremien definiert werden. Standards, die auf diesem Wege festgelegt werden, werden auch als Normen bezeichnet.

### **Profit**

Nutzen, Vorteil oder materieller Gewinn, den man aus einer Sache oder Tätigkeit zieht. Im betriebswirtschaftlichen Sinn ist damit der Überschuss gemeint, der nach Abzug der Kosten und eingesetzten Mittel von einem Unternehmen erzielt wird.

### **Reichtum**

Großer Besitz von materiellen (dinglichen) und finanziellen Vermögenswerten, die Wohlhabenheit und Macht bedeuten. In der Europäischen Union gelten im Allgemeinen diejenigen als reich, die mindestens das Doppelte des durchschnittlichen Einkommens eines Landes zur Verfügung haben. Diese Grenze erhöht sich leicht, wenn auch Einkünfte aus Vermögenswerten wie Kapitalanlagen oder Immobilien miteinbezogen werden. Es gibt auch geistigen Reichtum, der sich zum Beispiel in umfassendem Wissen bzw. einem hohen Bildungsstandard ausdrückt und nur schwer messbar ist.

### **Rohstoffe**

Bodenschätze. Natürlich vorkommende Stoffe tierischer, pflanzlicher oder mineralischer Herkunft. Sie dienen als Grundlage für die Herstellung neuer Produkte. Rohstoffe sind beispielsweise Erdöl, Erze, Metalle, Holz, Schwefel, Kautschuk und Steine. Rohstoffe kommen nur in begrenzten Mengen vor und werden immer knapper. Durch Recycling kann man Rohstoffe sparen.

### **Saatgut**

Bestimmte Menge von Samenkörnern, die für die Erzeugung von Pflanzen bestimmt ist.

### **Schulden**

Umgangssprachlicher Ausdruck für einen Geldbetrag, den jemand einer anderen Person (= Gläubiger) schuldig ist (= Schuldner). Also Verbindlichkeiten, die aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Geldgeber bestehen. Die ausstehenden Schulden können gerichtlich eingeklagt werden, und es kann zu einer Zwangsvollziehung kommen, wenn die Schulden nicht beglichen werden. Im übertragenen Sinn kann man jemandem aber auch Respekt oder Dank schulden.

### **Schuldenerlass**

Die Forderung der Entwicklungsländer nach einem Verzicht auf die Rückzahlung ihrer (öffentlichen) Auslandsschulden durch ihre jeweiligen Gläubiger.

### **Schutzzölle**

Abgaben für Auslandswaren beim Transport über eine Zollgrenze, die zum Schutz der einheimischen Wirtschaft gegenüber der ausländischen Konkurrenz erhoben werden.

### **Schwellenland**

Als Schwellenland gilt eine Gruppe verhältnismäßig weit fortgeschrittener Entwicklungsländer, die wegen eines hohen wirtschaftlichen Wachstums deutliche Industrialisierungsfortschritte vorweisen können. Dadurch haben diese in ihrem wirtschaftlichen Entwicklungsgrad gegenüber den Industrienationen stark aufgeholt, das heißt, sie stehen an der „Schwelle“ zum Industriestaat. Der Fortschritt zieht sich häufig jedoch nicht zwingend durch alle Bereiche, so bedeutet wirtschaftlicher Fortschritt nicht automatisch politischen Fortschritt (zum Beispiel bei der Entwicklung demokratischer Strukturen) oder sozialen Fortschritt (wie Alphabetisierungsgrad oder Lebenserwartung).

Die Gruppe der Schwellenländer umfasst je nach Definition über 40 Staaten, darunter Israel, Südafrika, einige Erdöl exportierende Staaten, lateinamerikanische Länder wie Argentinien, Mexiko, Chile und Venezuela sowie einige asiatische Länder wie Südkorea und Singapur sowie Mexiko und Südkorea.

### **Seriosität**

Ernsthaftes Wesen, Verlässlichkeit.

### **Sitten**

Für bestimmte Lebensbereiche einer Gemeinschaft geltende, dort übliche und als verbindlich betrachtete Gewohnheiten. Gepflogenheiten, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben und überliefert wurden. Gute Manieren und Umgangsformen sind zum Beispiel Werte, die für das zwischenmenschliche Verhalten einer Gesellschaft grundlegend sind.

### **Solidarität**

Unbedingtes Zusammenhalten und Unterstützung anderer Personen aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele. Besonders in der Arbeiterbewegung ist das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Eintreten füreinander ein zentraler Faktor und Grundlage für erfolgreiche Arbeitskämpfe und verbesserte Arbeitsbedingungen.

### **Soziale Rechte**

Die sozialen Menschenrechte entstanden im 19. Jahrhundert infolge der Industriellen Revolution. Zentraler Bezugspunkt für deren Definition ist heute der „Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“ der Vereinten Nationen. In diesem sind unter anderem die Rechte auf Arbeit, soziale Sicherheit, Ernährung, Wohnen, Wasser, Gesundheit und Bildung verankert. Der Begriff „sozial“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „gemeinsam“, „verbunden“.

### **Soziale Standards**

Kriterien für das geregelte Zusammenleben der Menschen in Staat und Gesellschaft. Für die Arbeitswelt sind dabei folgende Punkte relevant: soziale Verantwortung der Unternehmensführung gegenüber den Beschäftigten, die Zukunft und Qualität der Arbeitsplätze, die Zahlung angemessener Löhne und Einhaltung von Tarifverträgen sowie die Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an innerbetrieblichen Prozessen. Der Begriff „Standard“ meint im klassischen Sinn eine Regel oder Norm, die auf Ergebnissen aus Wissenschaft und Technik beruht, aber auch gesellschaftliche und politische Normen, welche durch Gesetze und Verordnungen definiert werden.

### **Soziale Verantwortung**

Gesellschaftliches Handeln, das sich vor allem in den Bereichen Organisationsführung, Menschenrechte, ökologische Standards sowie faire Betriebs- und Geschäftspraktiken zeigt. Die Europäische Kommission umschreibt die soziale Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility = CSR) „als ein Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit zu integrieren“.

### **Soziales Engagement**

Ehrenamtlicher Einsatz für gesellschaftliche Belange, beispielsweise in einer Umweltschutz-, Menschenrechts- oder Tierschutzorganisation. Diese Unterstützung ist meist mit Spenden verbunden, wird aber auch mit einem konkreten persönlichen Engagement für die gemeinnützigen gemeinsamen Ziele geleistet.

### **Sozialgemeinschaft**

Auch Sozialgefüge; anderes Wort für Gesellschaft.

### **Spekulation**

Geschäftstätigkeit, die auf Gewinne aus zukünftigen Veränderungen der Preise abzielt, beispielsweise von Aktien, Devisen, Welthandelswaren und anderen Wertpapieren an der Börse. So wird der Kauf von Aktien bei Spekulationen ausschließlich in der Erwartung getätigt, sie später zu einem höheren Preis (Kurs) wieder verkaufen zu können, um einen möglichst hohen Spekulationsgewinn zu erzielen.

### **Staatliche Regulierung**

Direkte Eingriffe nationaler Regierungen in das Marktgeschehen und die staatliche Beeinflussung von Unternehmen durch Vorschriften zur Erreichung bestimmter, im allgemeinen Interesse stehender Ziele (Gegenteil: Deregulierung). Der Staat bestimmt zum Beispiel Qualitätsnormen für Produkte und Leistungen oder die Ladenöffnungszeiten im Einzelhandel. Andere Beispiele sind die Einschränkung der Niederlassungsfreiheit von Ärzten oder die Gewerbefreiheit im Handwerk, denn die selbstständige Ausübung eines Handwerksberufs ist grundsätzlich an einen Meisterbrief gekoppelt. Regulierung hängt mit dem Versagen der Marktkräfte zusammen, das heißt, Angebot und Nachfrage allein führen nicht zu den gewünschten Ergebnissen.

### **Steinbruch**

Stelle oder Bereich im Gelände, in dem nutzbares Festgestein im Tagebau gebrochen und somit abgebaut wird.

### **Stoff**

Textiles Erzeugnis. Aus Garn gewebtes, gewirktes oder gestricktes Produkt, das besonders zu Kleidung, (Haushalts)wäsche und Innenausstattung verarbeitet wird.

### **Strukturanpassungsprogramm**

Durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) und die Weltbank gewährte Großkredite zu Sonderkonditionen für Entwicklungsländer. Der englische Begriff für diese Maßnahmen lautet „Structural Adjustment Program“ (SAP). Das Empfängerland muss ein gemeinsam ausgearbeitetes Entwicklungsprogramm zur Beseitigung struktureller Schwächen umsetzen, um die zinsgünstigen Kredite zu erhalten. Diese Maßnahmen sind auf jedes Land einzeln zugeschnitten, jedoch weisen die meisten folgende Merkmale auf: Haushaltsdisziplin, Subventionsabbau, Deregulierung, kompetitive Wechselkurse, Abbau von Devisenverkehrsbeschränkungen, Privatisierung von Staatsbetrieben. In verschiedenen Ländern kam es im Zusammenhang mit der Umsetzung von Strukturanpassungsprogrammen zu Unruhen („Brotaufstände“).

### **Subvention**

Zweckgebundener, von staatlicher Seite gewährter Zuschuss bzw. finanzielle Hilfe zur Unterstützung bestimmter Wirtschaftszweige oder einzelner Unternehmen. Der Begriff leitet sich von lateinisch „subventio“ (Hilfeleistung) ab.

### **Textilien**

Sammelbegriff für textile Faserstoffe, insbesondere Kleidung, die zu den Fertigwaren zählen. Der Begriff stammt aus dem Lateinischen: „textilis“, übersetzt: gewebt, gewirkt, geflochten.



### **Textilindustrie**

Die Textilindustrie ist einer der ältesten und einer der wichtigsten Wirtschaftszweige des produzierenden Gewerbes. Aus pflanzlichen, tierischen, mineralischen oder vom Menschen hergestellten Fasern werden textile Produkte wie Maschenwaren, Gespinste, Filze, Vliesstoffe und Gewebe gefertigt, die unter anderem von der Bekleidungsindustrie weiterverarbeitet werden.

### **Trinkwasser**

Trinkwasser ist das für den menschlichen Genuss und unmittelbaren Gebrauch geeignete Wasser, um den menschlichen Durst zu stillen. Eine Versorgung mit genießbarem Trinkwasser ist überlebensnotwendig und ein Menschenrecht. Es wird als Rohwasser (Grundwasser, Quellwasser, Oberflächenwasser, Niederschlagswasser, unter Umständen auch Meerwasser) in Wasserwerken aufbereitet und an die Nutzerinnen und Nutzer weitergeleitet und verteilt. Es kann in den meisten Regionen Deutschlands aus dem Wasserhahn getrunken werden.

### **Überschuldung**

Besteht dann, wenn das Vermögen die Summe der Schulden nicht mehr deckt und ein Staat die Schulden nicht mehr gemäß bestehenden Verträgen abzahlen kann.

### **Umweltzerstörung**

Zerstörung der natürlichen Umwelt, insbesondere durch Raubbau und Verschmutzung der Natur. Als besonders gravierend hat sich die zunehmende Vernichtung des Regenwalds erwiesen, die in einer früher kaum vorstellbaren Reichweite und Schnelligkeit grenzenlose Verschlechterung der Böden und fortschreitende Wüstenbildung mit sich gebracht hat. Die langsame, aber stetige Veränderung des globalen Klimas (Treibhauseffekt), die immer größer werdende Verwüstung von Agrarböden, die Verringerung der Pflanzen- und Tierarten sind besonders hervorzuheben.

### **Unfallversicherung**

Die gesetzliche Unfallversicherung deckt die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten ab. Dazu gehören auch sogenannte Wegeunfälle, die auf dem Weg zur oder von der Arbeit passieren. Die Unfallversicherung zählt zur Sozialversicherung und soll die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Versicherten bei Schadensfällen wiederherstellen. Sie sorgt im Wesentlichen für medizinische Leistungen zur gesundheitlichen Wiederherstellung und für Geldleistungen wie Verletztengeld, Verletzten- und Hinterbliebenenrente. Neben der gesetzlichen gibt es auch eine Reihe von privaten Unfallversicherungen, die außerdem Unfälle in der Freizeit abdecken.

### **UNICEF**

United Nations Children's Fund, auf Deutsch: Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Am 11. Dezember 1946 wurde UNICEF ins Leben gerufen und hilft Kindern in rund 150 Ländern. Der Leitsatz von UNICEF lautet „Gemeinsam für Kinder“ (Unite for children). Das Deutsche UNICEF-Komitee wurde 1953 gegründet, das sich – wie alle anderen Komitees auch – an der UN-Konvention über die Rechte des Kindes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte orientiert. UNICEF finanziert sich durch Spenden. Gemeinsam mit vielen Unterstützern und Partnern versorgt UNICEF jedes dritte Kind weltweit mit Impfstoffen, stattet Schulen aus und setzt sich politisch ein – zum Beispiel für wirksame Kinderschutzgesetze.

### **UN-Menschenrechtsrat**

Nebenorgan der UN-Generalversammlung mit Hauptsitz in Genf, das als Nachfolgegremium der bisherigen UN-Menschenrechtskommission geschaffen wurde. Die Arbeit der Kommission brachte nicht die erwünschten Ergebnisse, wiederholt hatten Mitgliedsländer auf ihre Staatensouveränität verwiesen, da ihnen Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen wurden. Der Menschenrechtsrat umfasst 47 Mitgliedstaaten. Die in den Rat gewählten Mitglieder verpflichten sich, den höchsten Ansprüchen auf dem Gebiet der Förderung und des Schutzes der Menschenrechte gerecht zu werden. Vom UN-Menschenrechtsrat eingesetzte Berichterstatter und Vertreter führen Länderbesuche durch und besuchen Gefängnisse, befragen mutmaßliche Opfer von Menschenrechtsverletzungen und geben Empfehlungen für einen besseren Menschenrechtsschutz.

### **Unternehmen**

Wird häufig auch mit Betrieb gleichgesetzt; ein in der Marktwirtschaft vorkommendes wirtschaftliches Gebilde, das nach einem von der Unternehmensleitung bestimmten Wirtschaftsplan durch Einsatz der Produktionsfaktoren Güter hervorbringt, vorrangig mit der Zielsetzung, einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften (Gewinnmaximierung). Wird das Unternehmen nur als technisch-organisatorische Einheit betrachtet – im Sinne eines Werks oder einer Produktionsstätte –, können mehrere Betriebe umfasst werden. Unterschieden wird auch nach der Unternehmensform, nach dem Eigentümer des Unternehmens (Privatunternehmen, öffentliches Unternehmen, gemischtwirtschaftliches Unternehmen) und nach der Größe in kleine, mittelständische und Großunternehmen.

### **Verantwortung**

Meist mit einer bestimmten Aufgabe und Stellung verbundene Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass innerhalb eines bestimmten Rahmens das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht. Hinzu kommt die Verpflichtung, für schädliche Entwicklungen einzustehen, die durch das eigene Handeln entstanden sind.

### **Vereinte Nationen**

Die Vereinten Nationen wurden 1945 als Nachfolgeorganisation des Völkerbunds in San Francisco gegründet, der Hauptsitz befindet sich in New York. 193 Staaten sind Mitglied dieser Organisation (Stand 2017). Die Hauptaufgaben bestehen unter anderem in der Sicherung des Friedens und der Beseitigung von Friedensbedrohungen, der Verständigung der Völker untereinander, der internationalen Zusammenarbeit zur Lösung wirtschaftlicher, kultureller, sozialer und humanitärer Probleme auf der Grundlage der Gleichberechtigung der Staaten und der Selbstbestimmung der Völker (Art. 1 UN-Charta).

### **Virtuelles Wasser**

Der Begriff beschreibt, wie viel Wasser zur Herstellung eines Produkts insgesamt tatsächlich verbraucht wurde. Die Pflanze Kaffee beispielsweise braucht ein gleichbleibendes Klima und durchgängig feuchten Boden und muss von der Blüte bis zur fertigen Kaffeebohne gleichmäßig bewässert werden. In einem Rindersteak von 250 Gramm stecken fast 4 000 Liter virtuelles Wasser. Das Konzept des virtuellen Wassers entwickelte der britische Wissenschaftler John Anthony Allan in den 1990er-Jahren. 2008 bekam er dafür den renommierten Stockholmer Wasserpreis verliehen.

### **Wachstum**

Zunahme von etwas. Wirtschaftliches Wachstum wird im Allgemeinen als Zunahme der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft bezeichnet. Die Leistungsfähigkeit wird vor allem durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) definiert. Quantitatives Wachstum zielt auf die rein mengenmäßige Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion ab. Qualitatives Wachstum beinhaltet daneben die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen (beispielsweise Umweltschutz oder eine gerechte Einkommensverteilung).

### **Wasser**

Hauptsächlich aus einer Wasserstoff-Sauerstoff-Verbindung bestehende, durchsichtige, weitgehend farb-, geruch- und geschmacklose Flüssigkeit. Wasser gefriert bei 0 Grad Celsius und siedet bei 100 Grad Celsius. Es ist die Quelle des Lebens. Fast 75 Prozent der Erde sind damit bedeckt, die gesamte Wassermenge wird auf 1,4 Milliarden Kubikkilometer geschätzt. Das Wasser auf der Erde stammt aus Meeren, Flüssen, Seen, Grundwasser sowie dem Polareis und ist eine wichtige Energiequelle. Wasserkraftwerke wandeln beispielsweise die Energie fließenden oder stürzenden Wassers in elektrische Energie um.

### **Wasserversorgung**

Dieser Begriff umschreibt die Erschließung und Bereitstellung von Trinkwasser und Betriebswasser für alle Haushalte. Zur Gewinnung von Rohwasser kommen Grundwasser, Quellwasser, Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen oder Teichen und das Auffangen von Regenwasser in Zisternen in Frage. Dieses Wasser wird in technischen Anlagen aufbereitet und als Trinkwasser zur Verfügung gestellt. In küstennahen Trockengebieten trägt auch die Meerwasserentsalzung zur Wasserversorgung bei.

### **Wasservorkommen**

Menge an Wasser, die weltweit existiert. Der größte Teil der Erdoberfläche (ca. 71 Prozent) ist von Wasser bedeckt. Die gesamten Wasservorkommen der Erde belaufen sich auf rund 1,4 Milliarden Kubikkilometer (entspricht dem Volumen eines Würfels mit 1 120 Kilometer Kantenlänge), wovon der allergrößte Teil auf das Salzwasser der Weltmeere entfällt (rund 97 Prozent). Der Anteil des Süßwassers am Wasserhaushalt der Erde ist hingegen mit 2,6 bis 3,5 Prozent sehr gering.

### **Weltbank**

Die Weltbank bezeichnet im weiteren Sinne die in Washington, D. C. (USA) angesiedelte Weltbankgruppe und im engeren Sinne die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung als Teil dieser Gruppe. Die Weltbank wurde im Juli 1944 auf der Währungs- und Finanzkonferenz der Gründungsmitglieder der Vereinten Nationen in Bretton Woods (USA) zusammen mit dem Internationalen Währungsfonds gegründet und ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Damals war ihre Zielsetzung, nach dem Zweiten Weltkrieg den Wiederaufbau zu fördern und in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Währungsfonds für stabile Währungen zu sorgen. Seit den 1960er-Jahren ist es ihre Hauptaufgabe, die Armut in der Welt zu bekämpfen und wirtschaftlichen Aufbau und Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern. So trägt sie als weltweit größter Finanzier von Entwicklungsvorhaben und durch die Bereitstellung von Fachwissen zum Erreichen der internationalen Entwicklungsziele bei.

### **Welternährung**

Durch ihre Ernährungspolitik bemühen sich verschiedene Organisationen der Vereinten Nationen, die Unterernährung und den damit verbundenen schlechten Gesundheitszustand der Bevölkerung in den „Entwicklungsländern“ zu bekämpfen. Heute könnte theoretisch die gesamte Menschheit ausreichend ernährt werden. Dass dies nicht geschieht, hängt von Geld-, Transport- und Verteilungsproblemen, Kriegen und politischen Entscheidungen ab. Das 1974 von der Welternährungskonferenz formulierte Ziel, innerhalb von zehn Jahren den Hunger in der Welt zu beseitigen, ist nie erreicht worden. Es wird geschätzt, dass etwa 12 Prozent der Weltbevölkerung chronisch unterernährt sind.

### **Welthandel**

Als Folge der Globalisierung orientiert sich der internationale Handel immer weniger an Staatsgrenzen, sondern die Unternehmen suchen weltweit nach den besten Produktionsbedingungen. Produktionszweige werden in unterschiedliche Länder ausgelagert. Der Handel erstreckt sich über die ganze Welt. Für die meisten Entwicklungsländer hat die Liberalisierung des Welthandels jedoch nicht die erhofften Verbesserungen gebracht. Kleine und arme Entwicklungsländer bleiben vielfach vom wachsenden Handel ausgeschlossen. Um für Investoren attraktiv zu werden, sind sie im globalen Standortwettbewerb gezwungen, Zugeständnisse zu machen: Sie richten darum etwa Freihandelszonen ein oder senken die Steuern. Durch solche Maßnahmen entgehen den Regierungen jedoch Einnahmen, die dringend für Investitionen in Bildung, Gesundheit, Soziales und Infrastruktur benötigt würden. Oft können Unternehmen in Entwicklungsländern nicht mit ausländischen Wettbewerbern konkurrieren. Weil sich in vielen Ländern noch keine leistungsfähige Exportwirtschaft entwickeln konnte, hilft auch eine schnelle Marktöffnung nicht weiter – ohne gewisse Schutzmechanismen für die eigene Wirtschaft ist es sehr schwierig, den Außenhandel erfolgreich aufzubauen.

### **Welthandelsorganisation WTO**

Sie wurde 1995 als Nachfolgeorganisation des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) gegründet. Ihr Sitz ist in Genf. Die WTO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, hat 164 Mitglieder (Stand Juli 2016) und ist neben dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank die wichtigste Institution zur Behandlung internationaler Wirtschaftsprobleme. Im Mittelpunkt der handelspolitischen Vereinbarungen stehen die Meistbegünstigung (das bedeutet, die Zollvergünstigungen eines Landes müssen gegenüber allen Handelspartnern gelten) und die Nichtdiskriminierung (das heißt, erlaubte Ausnahmen vom Verbot der Mengenbeschränkung müssen für alle Teilnehmer gelten). Mit der Gründung der WTO ist das Welthandelsregime über den klassischen Warenhandel hinaus auf weitere Bereiche ausgeweitet worden, wobei als wichtigste der Handel mit Dienstleistungen (GATS), handelsbezogene geistige Eigentumsrechte (TRIPS), handelsbezogene Investitionsmaßnahmen (TRIMS) und landwirtschaftliche Produkte (AoA) zu nennen sind.

### **Welthungerbericht**

Zusammenstellung darüber, wie viele Menschen weltweit hungern und wo der Hunger am größten ist. Der Bericht wird gemeinsam von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, dem Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung und dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen herausgegeben. Die Zahl der hungernden Menschen ist laut Welthungerbericht 2015 gesunken, dennoch leiden immer noch etwa 795 Millionen Menschen Hunger. Das heißt, dass jeder neunte Mensch nicht ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung hat, um ein gesundes und aktives Leben zu führen.

### **Werte**

Moralische Normen und Grundsätze, die sich im Zuge menschlicher Erfahrungen (Tradition, Sozialisation, Entwicklung einer Weltanschauung) herausbilden. Sie geben Orientierung für die Bevorzugung oder Zurückweisung von Handlungen oder auch Gegenständen.

### **Westafrika**

Der westliche Teil Afrikas besteht aus 16 Staaten: Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste), Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kapverdische Inseln, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone und Togo. In Westafrika leben über 260 Millionen Menschen. Westafrika ist ethnisch und kulturell vielfältig: Nach manchen Schätzungen leben hier mehr als 500 ethnische Gruppen.

### **Wirtschaftsethik**

Moralische Bewertung von ökonomischen Systemen und die Suche nach gesellschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure. Wirtschaftsethik beschäftigt sich mit den moralischen Aspekten wirtschaftlichen Handelns. Angesichts zunehmender Kritik an dem (westlichen) kapitalistischen System gewinnt die Vermittlung ethischer Werte im Unternehmensalltag mehr und mehr an Bedeutung. Von Unternehmen wird zunehmend ökologisches Bewusstsein, nachhaltige Entwicklung und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsschutz, Mitbestimmung) erwartet.

### **Wirtschaftskraft**

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes oder Unternehmens etc. Die Wirtschaftskraft eines Landes wird zum Beispiel mit dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen, also anhand des Werts aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden.

### **Wirtschaftspartner**

Handelspartnerschaft in wirtschaftlichen Beziehungen, zum Beispiel zwischen Ländern oder verschiedenen Unternehmen. Im Allgemeinen werden Waren und Dienstleistungen zwischen Wirtschaftspartnern ausgetauscht.

### **Wirtschaftssystem**

Typische Gestaltung des Wirtschaftslebens eines Landes, einer Kultur oder Gesellschaft. Unterschieden werden die grundsätzlichen Modelle Marktwirtschaft einerseits und Zentralverwaltungswirtschaft bzw. Planwirtschaft andererseits. Weitere Elemente eines Wirtschaftssystems sind die sogenannte Wirtschaftsgesinnung der Wirtschaftssubjekte (zum Beispiel Arbeitnehmer, Unternehmer), historisch gewachsene Strukturen und auch der technisch-organisatorische Stand einer Volkswirtschaft.

#### **Zugang zu Wasser**

Die Möglichkeit, sich (jederzeit) mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation haben circa eine Milliarde Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Wasser, betroffen sind vor allem die Ärmsten.

#### **Zwangsarbeit**

Arbeit, zu der Menschen unter Androhung einer Strafe oder einer sonstigen Sanktion gegen ihren Willen gezwungen werden.